



Altenpflege im Wandel III - Die Hausgemeinschaft

In der letzten Ausgabe der Brücke ging es auf dieser Seite um die Situation im Wohnbereich 3 des Jeanettestiftes. Viele Bewohner sind dement, jeder hat seine eigene Biografie, seine eigene Prägung, seine individuellen Bedürfnisse – wird es gelingen, auf all dies mit dem Konzept „Hausgemeinschaft“ einzugehen?

Im Wohnbereich 3 des Jeanettestiftes haben wir damit begonnen, das häusliche Zusammenleben noch mehr in den Vordergrund zu stellen. Die Bewohner können - soweit sie in der Lage sind - ihren Tagesablauf selbst bestimmen.

Seit einem Jahr setzen wir uns mit dem Wohngruppenkonzept auseinander, verändern Abläufe und versuchen uns noch mehr in den alten Menschen zu versetzen. Wir stellten uns die Fragen „Was bedeutet das Wort ‚Zuhause für uns, wie sieht unser Tagesablauf aus und welche Räumlichkeiten stehen uns zur Verfügung?“

Die Antwort auf diese Fragen waren nicht nur bauliche Veränderungen, die somit auf uns zukamen. Die Küche wurde umgestaltet und geöffnet, Bewohner können nun von zwei Seiten die Küche betreten. Eine Abwaspüle mit einem Abtropfbecken ragt in den Essbereich hinein. Dadurch soll der Aufforderungscharakter erhöht und Bewohner zum Tätigsein animiert werden.

Des Weiteren sind Alltagsbegleiterinnen von morgens bis abends anwesend. Sie organisieren den Haushalt. Dabei sollen Bewohner mit in das Geschehen einbezogen werden. Alltagsbegleiterinnen sind Alleskönner und müssen viel soziales Engagement besitzen. So gehören zu ihren Aufgaben Kochen, Backen, Putzen, Wäsche waschen und sortieren, Pflegen, Streitereien schlichten sowie validieren.

Die Mahlzeiten der Bewohner werden gemeinsam mit den Mitarbeitern eingenommen.

Weiterhin haben sich die Mitarbeiter von ihrem Dienstzimmer, welches sehr geräumig war, getrennt und sind in ein kleineres Zimmer umgezogen. Durch diese Veränderung haben die Bewohner noch ein weiteres Zimmer zur gemeinsamen Nutzung als Wohnzimmer zur Verfügung. Dieses Wohnzimmer wurde mit alten Möbeln eingerichtet. Ein antiker Schrank, ein Klavier, eine alte Standuhr und eine Polsterecke sollen die Menschen in die gute alte Zeit versetzen und Erinnerungen wieder beleben.

In diesem Wohnzimmer kann man Besuch empfangen, es kann zu kleinen Feierlichkeiten, zum Fernsehen, zum gemeinsamen Singen und vieles mehr genutzt werden.

Fazit: Wir müssen auf die Stimmen der Bewohner hören. Denn gerade diese Menschen, bei denen das Denken nicht mehr in unsere Zeit passt, die von Misstrauen und von Angst gezeichnet sind, weil sie vieles nicht mehr verstehen, benötigen unseren Schutz, Wärme und Zuwendung.

A. Böstler

Der zuständige Pfarrer für die Krankenhäuser ist Pf. J. Lewek, Tel.: 35 36 13



Gemeindebote der Martinskirche und der Schloßkirche

Nr. 3

Bernburg, März 2008

13. Jahrgang

Drei Jahre waren sie, so berichtet es Johannes, miteinander unterwegs. Drei Jahre teilten Jesus und seine Freunde, die Jünger Weg, Zeit, Nahrung – das Leben.

Und nun? Nun sagt er ihnen: Meine Zeit ist da; ich muss gehen und sterben. Zugleich tröstet er sie auch:

Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. (Joh. 16,22)

Wir wissen, dass es zu diesem Wiedersehen mit Jesus kam. Auch nach seinem Tod war er bei ihnen und begleitete sie; auf ihrem Weg zurück in die Heimat, hinaus in die Welt. Auch nach seinem Tod ließ er sie nicht allein. Und so verflog ihre Traurigkeit und sie wurden mit Kraft und Freude erfüllt.

Und wir? Auch die Christengemeinden in Bernburg und Umgebung feiern Sonntag für Sonntag Gottesdienst. Wir erinnern uns der Auferstehung Jesu und holen seine Worte und Taten in unser Leben. Ja, auch wir Christen im Jahr 2008 nach Christi Geburt haben bleibenden Anlass zur Freude – und sollten diese uns von niemandem nehmen lassen: Nicht von unserem eigenen Planen, Denken, Hetzen und nicht von unserer Resignation und Müdigkeit; nicht von denen, die unseren Glauben verspotten, und nicht von der Zukunftsangst, die immer wieder in unseren Herzen einziehen will. Sie halten die letzte „Brücke“ in der gewohnten Form in der Hand. Ab April erscheint die „neue Brücke“ als gemeinsamer Kirchenbote der gesamten Region Bernburg. Auch dies ist ein Abschied - und ein neuer Anfang zugleich. Manchen mag das auch mit Wehmut erfüllen, mit Sehnsucht nach der guten alten Zeit. Was aber jenseits aller Traurigkeit über das Vergehen bleibt, ist die Freude über die Osterbotschaft: „Der Herr ist auferstanden!“ Ja, er ist wahrhaftig auferstanden.

P. Nietzer

Unsere Gottesdienste

	Sonntag	Martinskirche 10 Uhr	Schloßkirche 10 Uhr
02.03.	Lätare	Pf. Schmidt	Pf. Nietzer
09.03.	Judika	Pf. Dr. Kuhn (Kaffee)	Pf. Baier
16.03.	Palmsonntag	Pf. Dr. Kuhn	Pf. Nietzer
20.03.	Gründonnerstag	19 Uhr in Latdorf, Seifert	19.³⁰ Uhr Pf. Nietzer
21.03.	Karfreitag	Pf. Dr. Kuhn (Abendmahl)	Pf. Nietzer
22.03.	Osternacht	20.¹⁵ Marien, 21 Uhr Schlosskirche Lewek / Baier	
23.03.	Ostersonntag	Pf. Schmidt	Pf. Nietzer
24.03.	Ostermontag	Regionaler Gottesdienst in Wispitz	
30.03.	Quasimodogeniti	Pf. Dr. Kuhn	Pf. Nietzer

Am 30.03. um 17.00 Uhr findet in der Kapelle des Fachkrankenhauses ein Gottesdienst statt.

Veranstaltungskalender

- 07.03. 19.00 Weltgebetatag der Frauen in der Kanzler von Pfau'schen Stiftung
- 11.03. 09.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum „Am Zepziger Weg“
- 11.03. 16.30 Demonstration für Demokratie ab Karlsplatz (siehe Seite 3)
- 13.03. 19.00 Jugendkreuzweg
- 14.03. 15.00 Regionaler Kindertag in Latdorf
- 15.03. 09.00 Frühjahrspatz im Martinszentrum
- 21.03. 15.00 Passionskonzert in der Marienkirche
- 26.03. 19.00 Spielabend in der Christl. Kindertagesstätte im Martinszentrum
- 29.03. 10.00 Tag der offenen Tür im Martinszentrum

Unsere Gruppen und Kreise auf einen Blick

Martinskirche			Schloßkirche		
Spätaussiedler	Mo	10.00	Christenlehre 1.+ 2. Kl.	Fr	16.00
Christenlehre 3.-6. Kl.	Di	14.15	Christenlehre 3.- 6. Kl.	Fr	15.00
Christenlehre 1.+2. Kl.	Di	15.30	Kantorei	Mo	19.30
Chor	Fr	17.00	Posaunenchor	Di	19.30
Konfirmanden 8. Kl.	Mi	15.30	Konfirmanden	Fr	17.00
Bastelkreis	05.03.	18.30	Seniorenkreis	04.03.	14.30
Gesprächskreis	07.03.	19.30	Frauen-Fasten-Kreis	13.03.	09.00
Frauenhilfe/Mütterkreis	14.03.	18.30	Mütterkreis	12.03.	19.30
Ehepaarkreis	14.03.	20.00	Gesprächskreis	26.03.	19.00
			Gemeindekirchenrat	27.03.	19.30

Der Blindenkreis trifft sich am 17.03. um 14.30 Uhr in der Pfau'schen Stiftung.
 Die Stadt-JG trifft sich donnerstags 18.30 Uhr in der Schlosskirche.
 Bibelstunde in Gramsdorf am 05. und 19.03. um 17.30 Uhr (Abfahrt 17 Uhr Martinskirche)

Die Mauer ist weg!

18. Januar 2008, 16.00 Uhr: Das Fliesenkreuz wird geborgen: Leider ist es an mehreren Stellen gebrochen. Danach geht der Abbruch der Vermauerung zügig weiter. Am Samstag, dem 19. Jan. ist es geschafft!

In der ersten Februarwoche werden die notwendigen **Maurer- und Putzarbeiten** ausgeführt.

Die **Malerarbeiten** beginnen in der letzten Februarwoche. Anfang März soll der **Fußboden** gelegt werden.

Dann bleiben nur noch wenige Tage bis zum Osterfest – werden wir es schaffen?



Hinweis:

Wir benötigen noch dringend Spenden für die Ausstattung des neuen Altarraums!

Schloßkirche Geburtstage

Elfriede	Hillebrand	Dürerring	am 6.	März	zum 83.
Johanna	Kaiser	Wilhelmstraße	am 7.	März	zum 84.
Ingeborg	Schug	Neubornaer Straße	am 7.	März	zum 79.
Valentina	Schnakenberg	Kustrenaer Straße	am 8.	März	zum 70.
Hilmar	Fischer	Friedensallee	am 12.	März	zum 71.
Siegfried	Kramer	Hallesche Straße	am 13.	März	zum 74.
Lisa	Radecke	Schäferstraße	am 14.	März	zum 81.
Margot	Wieser	Wasserturmstraße	am 15.	März	zum 82.
Helga	Rockmann	Olga-Benario-Straße	am 17.	März	zum 73.
Ursula	Goßlau	Kustrenaer Straße	am 25.	März	zum 72.
Inge	Trümpfer	Stauffenbergstraße	am 25.	März	zum 83.
Lieselotte	Bohmeyer	Bruno-Hinz-Straße	am 26.	März	zum 82.
Alfred	Pätz	Kustrenaer Straße	am 26.	März	zum 70.
Anni	Keller	Semmelweisstrasse	am 28.	März	zum 82.
Christa	Schneider	Kustrenaer Straße	am 29.	März	zum 85.
Wolfgang	Straube	Ernst-Barlach-Straße	am 31.	März	zum 84.

Verstorben und kirchlich bestattet:

Herr Otto Münz	Bungeweg 6	89 Jahre
Rosemarie Mattusch	Stauffenberg 18	83 Jahre

Schloßkirche

Büro: Schloßstraße 7-Telefon 62 51 00 - Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 9 - 12 Uhr und Di: 14 - 18 Uhr
Pf. Baier: 62 49 25 Kantor S. Saß: 64 05 95
Pf. Nietzer: 62 80 46 Katechetin Beckert: 62 83 16

Bankverbindung Schloßkirche: Kto.-Nr. 15 600 380 18, KD-Bank
Duisburg, BLZ: 350 601 90



Aus der Finsternis zum Licht: Osternacht 2008

Jesus ist wirklich gestorben. Er ist in die tiefste menschliche Not hineingegangen, er ist **„hinabgestiegen in das Reich des Todes...“**. Er hat unsrem Tod die Bitterkeit genommen. Wir wissen, unsere Gemeinschaft mit IHM überdauert den Tod: Am Übergang vom Karsamstag zum Ostermorgen wollen wir dieser Gemeinschaft auf besondere Weise Ausdruck geben.

Katholische und evangelische Christen erinnern gemeinsam an diese dunkelste aller Stunden: Um **20.15 Uhr** beginnen wir in der **Marienkirche** mit einem „Prolog zur Osternacht“, an dessen Ende wir die „katholische“ und die „evangelische“ Osterkerze entzünden. In einer gemeinsamen **Prozession** steigen wir den Berg hinauf und ziehen gegen **21.00 Uhr** mit dem Ruf „Christus ist das Licht“ in unsere Kirchen (**Schloßkirche** und St. Bonifatius) ein. An das „Osterlob“ schließen sich Wortgottesdienst, Tauffeier und Mahlfeier. Nach dem Gottesdienst laden wir wie gewohnt zum **Osterbuffet am Osterfeuer**.

Gaben zum Osterbuffet

... sind auch in diesem Jahr herzlich erbeten. Ihrer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. **Vom Brot über Fisch, Fleisch, Salate, Kuchen bis zu Süßspeisen** ist alles gefragt und willkommen. Anregungen sind auch im Büro zu erhalten.



geistliches leben

Wenn ich alle deine Wunder
vergessen hätte, Jesus,
Gesandter des Herrn,
Deine Auferstehung von den Toten
wäre genug, daß ich dir anhing
in Verehrung,
in frommem Glauben,
auch mein Tod ist nur Vorübergang...

Johannes Kühn

Für Sie notiert

Vor 50 Jahren...

... ereignete sich ein Unfall, der nicht nur die betroffenen Familien, sondern auch unsere Anhaltische Landeskirche erheblich lähmte. Am 28. Februar 1958 verunglückten drei Kreisoberpfarrer auf der Fahrt nach Dessau tödlich. Es waren Walter Müller aus Gernrode, Karl Windschild aus Köthen und der Bernburger Pfarrer Walther Heide. Es war eine Zeit, in der viele Menschen unsere Gemeinden in Richtung Westen verließen, in der die Jugendweihe sich gegen die Konfirmation durchsetzte, in der die Volkskirche sich hierzulande allmählich auflöste. Bis heute wird dieses tragische Unglück als schwerer Verlust empfunden; verloren doch drei in Kirche und Gesellschaft „hoch angesehene christliche Persönlichkeiten...“, sehr unterschiedlich geprägt, aber in brüderlicher Verbundenheit amtierend („KOP i.R. Ch. Schröter“) ihr Leben.

Am 1. März findet eine Gedenkfeier in der Dessauer Johanniskirche statt. *K.-H. Schmidt*

Weltgebetstag Guyana am 7. März 2008

Auch in diesem Jahr feiern, die Frauen, aber auch die Männer, aus den verschiedenen Bernburger Kirchengemeinden den Gottesdienst zum Weltgebetstag gemeinsam. In diesem Jahr wird dies am 7. März 2008 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Kanzler von Pfau'schen Stiftung, sein. Vorbereitet wurde der Gottesdienst mit seiner Liturgie, seinen Texten und Gebeten von Frauen aus Guyana unter dem Titel „Gottes Weisheit schenkt neues Vertrauen“. Guyana ist das Land der „vielen Wasser“, Flüsse und Wasserfälle, Regenwälder und einem tropischen Klima. Lassen Sie sich einladen, das Land in seiner Schönheit, aber auch mit seinen Problemen als armes Entwicklungsland kennen zu lernen. Wir wollen miteinander beten, singen; Musik hören, aber auch kulinarische Genüsse aus der Küche Guyanas teilen. Es wird auch noch kleine Überraschungen geben. Seien Sie herzlich eingeladen und kommen sie am 7. März ins Pfau'sche Stift.

I. Drewes-Nietzer und das Vorbereitungsteam

Wir wehren uns!

Stellen Sie sich vor, es ginge wieder los: mit Gewalt auf den Straßen, mit der ideologischen Verführung Minderjähriger, mit der Einberufung der Männer zum Krieg, mit der Vertreibung von Familien aus der Heimat, mit der Tötung von Menschen, die einem nicht in den Kram passen. Die Generation vor mir hat all das erleben müssen. Ich will das nicht haben - weder für mich noch für meine Kinder.

Jetzt sind sie wieder da, die sich von denen, die damals all das ausgelöst haben, nicht klar und deutlich distanzieren. Mitten im Herzen von Bernburg, unten am Markt, haben die Jungen Nationaldemokraten ihre Bundesgeschäftsstelle eingerichtet. Von Bernburg aus verbreiten sie ihr Gedankengut übers Land. Wenn Sie auch etwas dagegen haben, dann kommen Sie zur Demonstration am Dienstag, 11. März, um 16.30 Uhr auf den Karlsplatz. Im Namen des Bernburger Bündnisses für Demokratie und Toleranz bitte ich Sie dabei zu sein, wenn es heißt: Wir wehren uns!
K.-H. Schmidt

Tag der Offenen Tür

Am Sonnabend, d. 29. März laden wir Interessierte wieder zum Tag der offenen Tür ins Martinszentrum ein. Von 10 - 13 Uhr können die einzelnen Bereiche besichtigt werden, kann man zu bestimmten Zeiten auf den Kirchturm steigen oder es können Gespräche bezüglich Schulanmeldung usw. geführt werden.
L. Kuhn

Erzieherin gesucht

Vorrangig für den Krippenbereich suchen wir - zunächst halbtags - eine weitere Erzieherin. Bewerbungen schicken Sie bitte an Pfr. Dr. Kuhn.

Martinskirche



Büro: Telefon 33 35 29

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do u. Fr.: 9.30 - 12 Uhr und Di: 15 - 18 Uhr
Tel. Pf. Dr. Kuhn: 62 76 38 Tel. Pf. Schmidt: 33 35 29

Bankverbindung Martinskirche:

Kto. 310 024 765, Sparkasse Elbe-Saale, BLZ: 800 555 00

Frühjahrsputz

Der Frühling naht –und damit wollen wir in allen Bereichen unserer Gemeinde den Winterstaub beseitigen, die Außengelände in Ordnung bringen, usw. Bitte helfen Sie mit, Gemeindeglieder, Eltern, Mitarbeitende, damit es gelingt! Am Sonnabend, d. 15. März, von 9 –12 Uhr. Anschließend gibt es eine Stärkung.

L. Kuhn

Zeitenwende

Keine Zeit im Kirchenjahr kann so intensiv erlebt werden wie die wenigen Tage von Gründonnerstag bis Ostermontag, in diesem Jahr vom 20. bis 24. März. Die täglichen Gottesdienste sind in ihrem Charakter so verschieden, wie man es sich überhaupt vorstellen kann:

- das Latdorfer Tischabendmahl am Gründonnerstag um 19 Uhr mit der Erinnerung an das letzte Mahl, das Jesus mit den Jüngern geteilt hat (Treffpunkt: 18.30 Uhr Martinskirche zur Weiterfahrt mit Autos);
- der Karfreitagsgottesdienst um 10 Uhr mit dem Gedenken an die Kreuzigung unseres Herrn;
- die Bernburger Osternacht als Brennpunkt der Zeitenwende, die am Karsonnabend um 20.15 Uhr in der Marienkirche beginnt, um 21 Uhr in der Schlosskirche fortgesetzt wird und mit einem Osterfeuer vor der Kirche ihren Abschluss findet;
- der Gottesdienst am Ostersonntag um 10 Uhr mit der Freude an der Auferstehung zu neuem Leben;
- der Dorfgottesdienst am Ostermontag um 10 Uhr in Wispitz mit vielen Menschen aus den Gemeinden der gesamten Region.

Wer die Zeit und die Möglichkeiten dafür hat, sollte es sich zumindest einmal im Leben nicht entgehen lassen, alle fünf Gottesdienste wahrzunehmen. Es lohnt sich.

Mensch, ärgre dich nicht!

Am 26.03.2008 sind alle Gemeindeglieder, Eltern, Bekannte und Verwandte des Martinszentrums eingeladen sich nicht zu ärgern oder doch? Um 19 Uhr findet unser Spielabend „Mensch ärgre dich nicht“ statt. Wie jedes Jahr wird um den 1., 2., 3. Platz gekämpft. Also! „Mensch überleg nicht!“ komm und dann spielen wir „Mensch, ärgre dich nicht!“

A. Müller

Badespaß bereits im Februar

Am 13. Februar 2008 begann für die „Großen Strolche“ ein Schwimmkurs im Stadtpark. Voller Freude und ohne große Angst sprangen sie ins angenehm warme Nass. In ca. 10 Wochen möchten sie stolz ihr Seepferdchen an den Badesachen tragen

K. Peter

Wir gratulieren

Frau Lieselotte	Schöbe	Martinsplatz	am 01. 03. zum 83.
Frau Lieselotte	Schweisel	Steinstr.	am 01. 03. zum 86.
Frau Marianne	Laute	Auguststr.	am 02. 03. zum 84.
Frau Edith	Bahn	Gr. Schloßbreite	am 02. 03. zum 75.
Frau Erna	Bunge	Krummacherring	am 03. 03. zum 82.
Frau Margarete	Rolle	J.-Rust-Str.	am 03. 03. zum 82.
Herrn Helmut	Schiweg	Luisenstr.	am 06. 03. zum 80.
Frau Brigitte	Melle	Th.-Müntzer-Str.	am 07. 03. zum 81.
Frau Gerda	Fricke	E.-Barlach-Str.	am 08. 03. zum 83.
Frau Maria	Klingmann	H.-Rau-Str.	am 08. 03. zum 83.
Frau Lina	Rienäcker	J.-Rust-Str.	am 08. 03. zum 88.
Herrn Jakob	Kübler	M.-Niemöller-Str.	am 09. 03. zum 75.
Frau Margita	Bartholomäus	Krummacherring	am 10. 03. zum 70.
Frau Anni	Hültke	Schulstr.	am 11. 03. zum 88.
Frau Irma	Ludwigsen	Wolfgangstr.	am 11. 03. zum 82.
Frau Hilda	Könnicke	Leauer Str.	am 11. 03. zum 75.
Frau Ursula	Ohlsen	Karlstr.	am 12. 03. zum 83.
Herrn Erich	Seide	Puschkinweg	am 12. 03. zum 96.
Frau Erna	Birnschein	Zepziger Str.	am 13. 03. zum 88.
Frau Ursula	Dobelstein	E.-Barlach-Str.	am 13. 03. zum 91.
Frau Erna	Skeries	Puschkinweg	am 13. 03. zum 86.
Herrn Heinz	Steinkopf	J.-Rust-Str.	am 13. 03. zum 81.
Frau Luise	Härtge	E.-Barlach-Str.	am 14. 03. zum 80.
Frau Margarete	Tinius	Martinstr.	am 14. 03. zum 83.
Frau Gisela	Streiber	Gröbziger Str.	am 15. 03. zum 82.
Frau Ingeborg	Hinzdorf	J.-Rust-Str.	am 17. 03. zum 82.
Herrn Paul	Berger	H.-Peus-Str.	am 18. 03. zum 75.
Frau Elisabeth	Stegert	M.-Niemöller-Str.	am 18. 03. zum 75.
Herrn Gerhard	Hoffmann	R.-Wagner-Str.	am 19. 03. zum 85.
Frau Luise	Diwock-Weber	Jacobsstr.	am 20. 03. zum 86.
Herrn Friedrich	Rothe	K.-Marx-Str.	am 22. 03. zum 84.
Frau Rosemarie	Winkler	Stauffenbergstr.	am 25. 03. zum 80.
Herrn Werner	Heinemann	Hegebreite	am 26. 03. zum 80.
Frau Ruth	Kirstan	Th.-Müntzer-Str.	am 28. 03. zum 80.
Frau Hildegard	Nachtigall	Wolfgangstr.	am 28. 03. zum 89.
Frau Inge	Böhmer	Tolstoiallee	am 30. 03. zum 70.
Herrn Hermann	Börner	Auguststr.	am 31. 03. zum 84.
Frau Ruth	Röhling	Steinstr.	am 31. 03. zum 80.

Verstorben und kirchlich bestattet:

Frau Käthe Oßwald geb. Große, Liebknechtstraße	71 Jahre
Frau Gertraude Juckenack geb. Bergner, Auguststraße	86 Jahre
Herr Wilfried Kautz, Hohe Straße	83 Jahre
Frau Hildegard Sauthoff geb. Fischer, Gröbziger Straße	86 Jahre

Getauft wurde: am 03.02. Gerd-Vincent Kilian

Spendenaufkommen Januar: 1.710 €

Kirchgeld Januar: 752 €